

Metall	Wasserdampfdestillate <small>Bleche 3 Tage eingelegt, 1 Tag entlüftet</small>			Allylsulfid <small>Dämpfe 8 Std. über das Metall geleitet</small>	Allylphenylsulfonharnstoff <small>Bleche in geschmolz. Substanz eingetaucht</small>
	Zwiebel	Lauch	Knoblauch		
Silber	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark
Kupfer	stark	stark	stark	sehr stark	stark
Nickel	schwach	schwach	schwach	kaum bemerkbar	schwach
Zink	schwach	schwach	schwach	schwach	schwach
Aluminium	stark (HCl)	stark (HCl)	stark (HCl)	sehr stark (HCl)	stark (HCl)
Eisen	sehr stark (HCl)	sehr stark (HCl)	sehr stark (HCl)	außerord. stark (HCl)	außerord. stark (HCl)
Alpaka	sehr stark	sehr stark	sehr stark	stark	stark
Messing	stark	stark	stark	sehr stark	stark
Chrom Messing verchromt	außerord. stark	außerord. stark	außerord. stark	außerord. stark	außerord. stark
Chrom Messing vernickelt und verchromt	sehr schwach	sehr schwach	sehr schwach	kaum bemerkbar	kaum bemerkbar
Nickel Messing vernickelt	schwach	schwach	schwach	schwach	schwach
Gold	schwach	schwach	schwach	kaum bemerkbar	kaum bemerkbar
Palladium	schwach	schwach	schwach	kaum bemerkbar	kaum bemerkbar
Platin	schwach	schwach	schwach	—	—

ringes zurück. Auch Wärmebehandlung half nicht. Von einigem Erfolg war eine elektrolytische Behandlung, da der Wasserstoff diese Verbindungen reduziert. Für die Praxis kommt auch dieses Verfahren nicht in Frage, da es zu lange dauert.

Nach zahlreichen Versuchen gelang es schließlich dem Institut, eine geeignete, als Pulver oder Paste herstellbare Zusammenstellung zu finden, die Geruch und Geschmack beseitigt und gleichzeitig als Pußmittel dienen kann.

Das Institut kommt am Schluß des Berichtes zu nachstehenden Folgerungen:

„Durch die in vorstehender Abhandlung beschriebenen

Untersuchungen dürfte das Vorurteil, das heute noch stellenweise gegen die Verwendung von geeigneten Metallen oder Legierungen zu Koch- und Speisegeräten besteht, hinfällig sein. Die über das Metall geäußerten Vermutungen bestehen zum großen Teil zu Unrecht, ja, die zu ihrer Begründung angegebenen Tatsachen machen die Metalle vielfach für diese Verwendungszwecke nur noch geeigneter. Für andere, tatsächlich vorhandene, scheinbar sehr unangenehme Eigenschaften des Metalls konnte eine eindeutige Erklärung gegeben werden, gleichzeitig ließen sich eine Reihe Mittel und Wege zu ihrer Beseitigung aufdecken, so daß sie gegenstandslos geworden sind.“ (I/203) Bu.

Die Uhrmacher auf der Leipziger Herbstmesse

Uhrmacherwerkstatt auf der „Braunen Groß-Messe“

Zugleich mit der diesjährigen Herbstmesse wurde in Leipzig die erste „Braune Groß-Messe“ veranstaltet, die auch dem Handwerk Gelegenheit bot, auf handwerkliches Schaffen und handwerkliche Erzeugnisse hinzuweisen. Auf dem Gelände der Technischen Messe waren mehrere Hallen bereitgestellt, um die „Braune Groß-Messe“ aufzunehmen. Diese Messe war sehr stark besichtigt und wurde auch lebhaft besucht.

Es war ein guter Gedanke der Messeleitung, daß eine besondere Messehalle, die Halle 20, für eine Ausstellung des Handwerks reserviert wurde. In dieser Halle konnten die verschiedenen Handwerke Ausstellungsgegenstände zeigen, die nicht zum Verkauf bestimmt waren, die aber die Geschichte und die Bedeutung der einzelnen Handwerke vor Augen führten. In dem bunten Aufbau der verschiedenen Fachverbände erschienen die Uhrmacher mit einem besonders großen Stand, der eine neuzeitliche Uhrmacherwerkstatt und besonders interessante Schaustücke aus der Uhrmacherei enthielt. Unsere Abbildung 1 zeigt die Werkstatt, die mit allem erforderlichen Inventar dankenswerterweise von der Firma Georg Jacob in Leipzig zur Verfügung gestellt worden war.

Die Werkstatt wurde von allen Ausstellungsbesuchern stark beachtet. Besonders wichtig war es, daß die Leipziger Uhrmacherrinnung einen Uhrmacher ständig in der Werkstatt arbeiten ließ, der den Besuchern auch er-

klären konnte, welche wichtige und interessante Arbeit der Uhrmacher am Werklich vollbringt. Sehr starkes Interesse fanden auch die Schaustücke der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte, die die Ausstattung des Standes vervollkommneten. Sehr interessante Schul-



Abb. 1